

Hrsg. Ullrich Junker

**Kurzer Bericht von erbärmlicher
Abbrennung der Stadt Hirschberg
1654.**

(Wörtlich nach den Schriften einer Hirschberger Zunftlade
mitgeteilt von H. Wenke, Hirschberg)

**© im Februar 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



Nr. 4. Erscheint in monatlichen Nummern. Für die Mitglieder des Riesengebirgs-Vereins unentgeltlich. 17. Jahrg.

Laufende Nr. 174.

Hirschberg, den 1. April 1897.

Band VII.

Kurzer Bericht von erbärmlicher Abbrennung der Stadt Hirschberg 1654.

(Wörtlich nach den Schriften einer Hirschberger Zunftlade
mitgeteilt von H. Wenke, Hirschberg)

Nachdehmo Anno 1634 den 18. Juny von dehro in den Fürstenthümbaren Schweidnitz und Jauer einlogirten Soldatesca General-Rendevous gehalten worden, undt Jedermann gute Hoffnung geschöpfet, es würde nunmehr diese kayserl. Armee ihren March ohne Verzug fortnehmen, daß bißhero geübte plündern, rauben, schänden undt übelhausen der

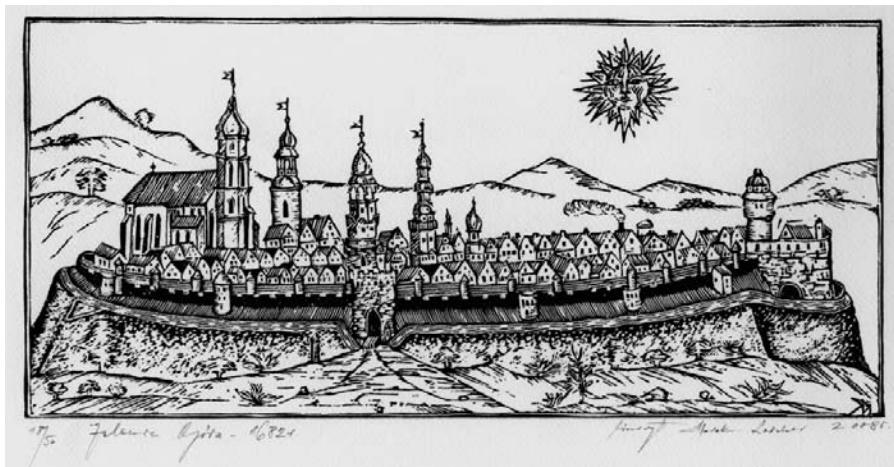
streiffenden Parthien nachlassen, undt dieste Stadt Hirschberg (so kayserl. schriftliche und lebende Salvam Gvardi gehabt) wiederumb etlichermassen in Ruhe und Sicherheit gesetzt werden; Hat doch leyder Gott der Herr allererst seine Zornschaalen (wegen übermachten Sündenmaßes) ausgegossen, und auß gerechtem feuerbrennenden Grimme verhangen, daß den 19. ermeltes Monats Juny früh umb 8 Uhr unterschieden sich zusammen recolligirte Trouppen, in die zweytausendt stark, sich vor der Stadt feindtlich Praesentiret, welche alsobaldt vor dem Langgassen-Thor auf die Bürgerwache geschossen.

Alß sie aber durch solch feuergeben wenig schaffen können, haben sie drauß vor ermeldtem Thor etliche Gebäude mit Feuer angesteckt, alß aber der Windt vom Feuer nicht recht auf die Stadt gehen wollen, ferner daß Hoßpital vor dem Burgthor undt dann etliche Wohnungs-Häußer vor dem Schüllerthor angeleget. In welchem Anzünden sie auch starck aufs die Stadt mit geschmierten Kugeln geschossen, durch welches Schießen, die außwendig Hitz undt Flugfeuer die innere undt rechte Stadt sich entzündet, innerhalb drehen Stunden, gantz undt gar, nebst dem grösten Theil der Vorstädte in die Asche geleget worden. In wehrendem Brande ist diesen landtverderblichen Mordbrennern von der Bürgerschaft (so sich im Zwinger in ihrer Rüstung, ein jeder auf seinen Post befunden) mit schießen mannliche Gegenwehr geschehen, daß sie sich nahe an die Stadt nicht machen dürfen, sondern dieselbe Gott Lob, vor ihrem Jncurß undt Einfall (ungeacht ihres schießens, brennens, dreuens und aufforderns) erhalten worden, auch wenig Personen ihr Leben

darüber eingebüßet. Wie dann mitten in der Strasse der Übergütige Gott demnach seiner Gnade indenk gewesen, und da die Hitz am härtesten, einen lieblichen erquickenden Regen gegeben, dadurch etliche Hundert Personen, so gleichsam schon in agone gelegen undt halb verschmachtet wiederum recrésiret, sich erhohlet undt erhalten worden.

Männiglich hat sich fast wegen deß Feuers in Zwinger salviret theils auch in der Kirchen, weil daß gewelb gantz blieben, sich erhalten. Dieweil dann in diesem schrecklichen Brände alle Adificcia publica, besonders daß Rathhaus und darinnen alle Registratures, Acta, wohlverfaßt Ordnungen, wie denn auch in den Zunfften hin und wieder alle löbliche Statuta und Gesez vertorben, solches auch die löbliche Kirschnerzunfft betroffen.

Allß sindt die H. Eltisten undt Vorsteher gedachter Zunfft H. Matheus Baumgart, Senator und Consul Jonas Dritt-, H. Christoph Seydel, Kirchenvater, Pankratz Reeh und Paul Seydel dahin bedacht gewesen, wie mit E. Rathes Conseus und Genehmhabung solche Zunfftordnung de novo möchte schriftlichen verfasset undt aufgerichtet werden, damit löbliche, nützliche undt billige Gewohnheiten nicht in Abgang kehmen, undt man in vorfallende Begebenheiten sich darnach zu achten habe. (Folgt das neue Statut.)



Linolschnitt Marek Lercher
Hirschberg 1682
(nach dem Wiederaufbau)